Pfarrblatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Juni 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Juni geht so allmählich das Ernten los. Abgesehen von einigen besonders frühen Arten wie Spargel oder Rhabarber reift in unseren Breiten das meiste zwischen Juni und Oktober. Dazu passt auch der Monatsspruch für den Juni aus dem 1. Buch Mose: „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle" (1. Mose 27,28).
Im Zusammenhang findet sich dieser Segen als die Segnung Jakobs durch seinen Vater Isaak. Jakob hatte sich den Segen mit List erschlichen, denn er war eigentlich seinem Bruder Esau zugedacht. Die meisten von Ihnen kennen vermutlich diese Erzählung.
Jedoch ist der Zusammenhang für unseren Monatsspruch nicht wirklich wichtig. Denn als Monatsspruch gilt er nicht nur einer Person oder einer Sippe, sondern der ganzen Christenheit, wenn nicht sogar der gesamten Menschheit. Wir alle sollen die guten Gaben Gottes empfangen und davon leben. Die Feuchte des Himmels und die Fruchtbarkeit des Bodens führt zu unserer Nahrung. Es ist nicht nur unser Verdienst, dass wir genug zu Essen und zu Trinken haben. Doch ganz ohne Arbeit geht das nicht: Die Beete und Felder müssen bestellt und gedüngt werden, Saat und Ernte geschehen nicht von selbst. Aber auch wenn wir uns noch so viel Mühe geben, ohne Gottes Zutun sind wir machtlos. Wir merken das, wenn wir im Fernsehen oder der Zeitung die Berichte aus den zahlreichen Dürregebieten sehen, wo verzweifelte Bauern nicht wissen, wie sie ihre Familien ernähren sollen. Und wir haben es in den letzten Jahren bei uns gemerkt, wo es auch viel zu wenig geregnet hat und die Temperaturen neue Rekorde erreichten.
Wir ahnen, dass dies nicht an Gottes guter Schöpfung liegt,

sondern an dem, was wir daraus gemacht haben. Doch die Umkehr fällt uns schwer. Zu sehr haben wir uns an ein Leben im Überfluss gewöhnt und verzichten nur ungern.
Doch nun, im Sommer, können wir ohne schlechtes Gewissen ernten, was unsere Gärten hergeben, was die Bauern erwirtschaften. So, wie es schon seit Generationen gemacht wird. Noch haben wir Glück, denn unsere Talsperren sind gut gefüllt und der regnerische Frühling tat dem Grundwasser gut.
Gott gibt uns die Feuchte des Himmels und die Fruchtbarkeit der Erde, damit wir daraus Nahrung ziehen können. Dafür sollten wir dankbar sein. Doch wir dürfen nicht vergessen, dass auch unsere Böden und unser Wasser empfindliche Güter sind, mit dem wir sorgsam umgehen sollten, weil es sie nicht in unbegrenzter Menge gibt. Es reicht für uns aus, wenn wir es nicht verschwenden. Darum genießen Sie gerne die Früchte von Garten und Feld, aber ohne Verschwendung. Die tat noch nie gut.

Wir sehen uns hoffentlich beim Gemeindefest!
Ihr
Gernot Ratajek-Greier

» Die Bibel erinnert daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmenschen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören.
DETLEF SCHNEIDER

GOTT segne DICH!
GOTT GEBE DIR die KRAFT des Lichts,
das dann hell ist, wenn es gesehen
wird, das dann wärmt,
wenn es auf andere trifft.
Scheine fröhlich!
Grafik: Kostka

JETZT ist die ZEIT
MK 1,15
Hoffen. Machen.
Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7.–11. Juni 2023
kirchentag.de

Aus der Gemeinde

Projektchor Gospel

Für alle Gospelchorfans gibt es im Juni einen Projektchor. Wir treffen uns am Dienstag, dem 13.06. und 20.06. und am Donnerstag, dem 22.06. um 20.00 Uhr im Gemeindehaus mit Hanna Groß und üben mehrstimmige Gospel mit Klavierbegleitung. Wenn uns das gut gelingt, können wir die Stücke am Sonntag, dem 25.06. im Gottesdienst vortragen.

Diamantene Konfirmation am 16.04.2023

Am Sonntag, dem 16.04.2023 haben wir die Diamantene Konfirmation in unserer Kirche gefeiert.
Nach dem Gottesdienst haben sich die Teilnehmer noch zum Essen und gemütlichem Beisammensein in der Gaststätte getroffen und alte Erinnerungen ausgetauscht.

Presbyteriumswahl: Jetzt sind Sie dran!

Vom 4. bis 15. Juni läuft die Vorschlagsfrist für die kommende Presbyteriumswahl. In dieser Zeit sollen geeignete Personen aus unserer Gemeinde vorgeschlagen werden, die ab März 2024 für vier Jahre an der Leitung unserer Gemeinde mitwirken. Die Rahmenbedingungen sind gar nicht schwer zu erfüllen: Sie müssen Mitglieder unserer Kirchengemeinde sein und am 18.2.2024 mindestens 18 und höchstens 74 Jahre alt. Das ist schon alles.

Wenn Ihnen unsere Kirchengemeinde am Herzen liegt überlegen Sie doch, ob Sie nicht kandidieren wollen oder ob Sie jemanden kennen, den Sie als Presbyter/in für geeignet halten. Man kann sich auch selbst vorschlagen.

Es ist wichtig, dass wir auch in den nächsten Jahren ein aktives Presbyterium haben, denn die kommenden Jahre werden nicht ganz leicht für unsere Gemeinde. Wir müssen entscheiden, von welchen unserer Gebäude wir uns trennen müssen und wie wir die verbleibenden Gebäude sanieren. Alle unsere Gebäude gelten mittlerweile als Altbauten und verbrauchen viel Energie. Das ist schlecht für unsere Finanzen und schlecht für die Umwelt. Und wir müssen sehen, wie unsere Gemeindearbeit bei abnehmenden Mitgliederzahlen und weniger Finanzmitteln zukünftig aussehen soll. Ein „weiter so, wie bisher“ wird wohl nicht mehr möglich sein. Doch noch hat die Gemeinde die Möglichkeit, zukünftige Schwerpunkte ihrer Arbeit zu bestimmen, aber genauso auch zu überlegen, von welchen Arbeitsbereichen wir uns mittelfristig trennen sollten.

Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden der Region wird immer wichtiger werden und braucht ein tragfähiges Konzept.

Gerade weil das wichtige Entscheidungen für die nächsten Jahrzehnte sind, ist es wichtig mitzuwirken. Dafür brauchen wir ein engagiertes Presbyterium, das nach Möglichkeit die ganze Gemeinde vertritt, nicht nur einige Altersgruppen oder Ortschaften.

Wenn Sie noch Fragen haben, sprechen sie mich oder unsere Presbyter/innen an.

Formulare für die Vorschläge gibt es im Gemeindebüro und sie liegen in der Kirche, den Gemeindehäusern und im Kindergarten aus.

Gernot Ratajek-Greier

Diakonie - Sommersammlung
vom 27.05.2023 – 17.06.2023

Leitwort:
„Mut zur Hoffnung“

Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit mehr als 70 Jahren führen evangelische und katholische Kirchengemeinden Sammlungen zugunsten diakonischer Arbeit durch. Die Diakoniesammlung ist gleichzeitig eine der größten ökumenischen Spendensammel-Aktionen. Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe beteiligen sich jedes Jahr mehr als 400 Gemeinden, die rund 1,2 Millionen Euro an Spenden sammeln.

Das Besondere an der Diakoniesammlung: Eine Spende wirkt dreifach!

Ihre Spende wird aufgeteilt: 60 Prozent der Spendensumme bleibt in der Region. Hier wird diakonische Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk unterstützt. Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe – Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwandt – zum Beispiel für die Kampagnen „Fairer Wohnraum für alle“ und gegen Kinderarmut.

Das bedeutet, Ihre Spende bei der Diakoniesammlung ist

1. direkte Hilfe für Bedürftige vor Ort
2. eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte und
3. eine Förderung überregionaler Arbeit der Diakonie.

Leider kommen keine Sammler u. Sammlerinnen zu Ihnen an die Haustür. Wir legen diesem Pfarrblatt einen aktuellen Flyer mit einem Überweisungsträger bei.
Überweisungsträger und Spendentüten der Diakonie finden Sie auch in der Kirche.

Sie können Ihre Spende gerne auch online überweisen auf unser Konto **bei der Volksbank Oberberg:**
IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL

Stichwort: „Diakonie-Sommersammlung“.

••

Die Diakonie RWL

Das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. - Diakonie RWL ist einer der größten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege.
Das Verbandsgebiet umfasst Nordrhein-Westfalen und Teile von Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Hessen. Die Diakonie RWL repräsentiert rund 5.000 evangelische Sozialeinrichtungen mit 190.000 Mitarbeitenden und 200.000 Ehrenamtlichen.

Hier: Soziale Hilfen

Die Diakonie RWL setzt sich für Menschen in sozialen Notlagen ein. Zum Kernbestand ihrer Arbeit gehört die Hilfe für Wohnungslose, die in 47 Beratungsstellen Hilfe beim Umgang mit Behörden und der Lösung ihrer persönlichen und finanziellen Probleme finden. Knapp 50 Wohnheime bieten rund 2.000 Plätze für Wohnungslose an. In 82 Schuldnerberatungsstellen bekommen Menschen Unterstützung, die den Überblick über ihre Finanzen verloren haben. In der Straffälligenhilfe setzt sich der Spitzenverband für die Verbesserung der Lebenslage und Rechte sowie die Resozialisierung straffällig gewordener Menschen und deren Angehöriger ein. Im Bereich der Suchthilfe vertritt und berät die Diakonie RWL über 200 Einrichtungen und Dienste und über 500 Selbsthilfegruppen, die von Sucht betroffene Menschen und ihre Angehörigen bei der Bewältigung ihrer Probleme unterstützen. 83 Betreuungs- und Vormundschaftsvereine kümmern sich um die rechtlichen Angelegenheiten von Menschen, die diese nicht mehr selbst regeln können.

Brutzeit im Kindergarten

Seit Ende März stand im Kindergarten in der Schmetterlingsgruppe eine Brutmaschine. In den Wochen vorher hatten die Kinder viele schöne Dinge gebastelt, um das Projekt zu finanzieren. Am 28.03. wurden die Eier in die Brutmaschine gelegt. Nun hieß es warten, warten, warten, …

In der Zwischenzeit gab es noch viel zu tun:

- Eier durchleuchten und die Veränderung beobachten
- Projekt in unserem Kalender dokumentieren
- Futter und Streu kaufen
- Einiges über die Entwicklung eines Kükens lernen
- Einen Stall kaufen und vorbereiten

Am 18.04. war es dann so weit. Das erste Küken schlüpfte aus seinem Ei. Bis zum 27.04. dauerte es, bis auch das fünfte Küken geschlüpft war.

Ein tolles Projekt an dem die Kinder, Eltern und das Kindergartenteam große Freude haben. Mittlerweile ist der Stall im Garten aufgebaut und die Küken fühlen sich sehr wohl.

Kräuterlinge

In diesem Jahr haben wir ein Projekt für die Schulanfänger 2024 angeboten. Das Projekt „Kräuterlinge“ wurde von Frau Anke Melzer und Frau Angelika Knips in den Gruppen vorgestellt und die Kinder konnten sich selbst in die Liste eintragen, wenn sie mitmachen wollten. In fünf Einheiten haben die Kinder viel über die Natur, Naturregeln, Kräuter und deren Verarbeitung erfahren und ausprobiert.

Zu Beginn wurden die Naturregeln besprochen. Bei der ersten Kräuterwanderung wurde Spitzwegerich gesammelt. Mit Öl und dem

Spitzwegerich haben wir einen Ölauszug hergestellt, um zum Schluss eine Salbe herzustellen.
Beim nächsten Mal waren Löwenzahn und Gundermann unsere Kräuter des Tages. Die zerriebenen Gundermannblätter dufteten sehr aromatisch und mit den Löwenzahnblüten haben wir gelben Blütenzucker hergestellt und Knoblauchsrauke und das Klettenlabkraut waren beim dritten Treffen unsere Kräuter. Das Klettenlabkraut klebte an unseren Jacken und Mützen. Die Samen der Knoblauchsrauke konnten probiert werden, sie schmeckten würzig nach Pfeffer. Mit den Blättern haben wir Kräuterbutter selber hergestellt, das war ganz schön viel Arbeit.

Gänseblümchen und Brennnessel galt es beim vierten Mal zu finden. Zu Beginn konnten die Kinder kandierte Gänseblümchen naschen und ganz Mutige haben Brennnesselblätter probiert. Das war echt klasse. Mit der Brennnessel haben wir Kräutersalz hergestellt. Wie man mit dem Mörser umgeht, wussten die Kinder schon von dem Blütenzucker.

Zum Abschluss haben wir Spitzwegerichsalbe aus dem selbstgemachten Öl hergestellt. Blütenzucker und Brennnesselsalz wurden aufgeteilt. Für jeden fleißigen Teilnehmer gab es dann noch eine Urkunde und ein eigenes Herbarium mit den selbstgesammelten Pflanzen. - Es waren tolle Kräuterstunden, bei denen wir viel Neues entdecken durften. Wir hatten viel Spaß mit euch.

****

Alltagsgeschichten:

Lewis (3 Jahre) steht mit Frau Knips vor der Brutmaschine in der noch drei Eier brüten. Von zwei geschlüpften Küken liegt die Schale daneben. Er sieht das und sagt: „Oh, das Ü-Ei ist kaputt.“

Emma (4 Jahre) fragt zum Abschluss des Kräuterlinge-Projektes, ob man das Klebkraut (Klettenlabkraut) auch essen kann. Frau Melzer bestätigt es. Ole (5 Jahre) schaut sie ungläubig an: „Bleibt es denn dann nicht im Hals kleben?“

Wir laden herzlich ein zum Kindergartengottesdienst am Freitag, dem 30.06.2023 um 11.30 Uhr im Kindergarten.

Betrifft:
Evangelische Jugend

Termine der Jugendarbeit
im Juni

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Bootsch, I. Stenner, C. Brieschke, M. Scharpel, C. Roth	**05./12./19.**
Dienstag	**18.30 - 20.00 Uhr**	**Offener Jugendbereich** J. Bootsch + Team	**06./13./20.**
Freitag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** F. Auner, F. Auner, J. Fritz, N. Horwath, J. Pasieka, J. Mieß, C. Tietze, L. Tietze	**02./09./16.**
	18.15 – 19.45 Uhr	**Schatzinsel** ***für Jungen & Mädchen*** *ab dem 4. Schuljahr*	**s.o.**
Samstag	**10.00 - 12.00 Uhr**	**Kinderbibeltag** J. Bootsch + Team	**17.**

Jungschar-Programm bis zu den Sommerferien

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

05.06. Wie erfrischend
12.06. Ab ins Grüne
19.06. Endlich Ferien!

Jungenjungschar: freitags von 16.30 – 18.00 Uhr

02.06. Alles macht Sinn
09.06. Frisches Lüftchen
16.06. Auf in die Ferien!

weitere Veranstaltungen: **Kinderbibeltag: 17.06.2023**

▼▲▲▼▲▲▼▲▲▼▲▲▼▲▲▼▲▲▼▲▲▼▲▲▼▲

Achtung! Achtung! ☺

Für unsere Jugendarbeit sammeln wir alte Zeitungen und altes Porzellan. Gerne dürfen diese bei uns im Jugendbereich bis zum 17.06.2023 abgegeben werden. Natürlich kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause und holen das gesammelte Material für uns ab.

Bitte melden Sie sich dann bei Julia Bootsch unter 0178-2898878 oder bei Andrea Ruland unter 0174-5963603.

Vielen Lieben Dank!

...Offene Tür im Jugendbereich..

Wir sind auch in der 2. Ferienwoche
für Kinder ab 5 Jahren da!

03. – 07. Juli 2023
jeweils von 10.00 – 15.00 Uhr
im Jugendbereich des Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe

Die Kinder können vorher auch für einzelne Tage angemeldet werden oder einfach spontan vorbeikommen, wann immer sie gerne möchten.

Miteinander werden wir die gemeinsame Zeit besonders schön und unvergesslich gestalten. Spiele spielen, gemeinsam basteln, die schöne Natur erkunden, lecker schlemmen und es uns einfach mal gutgehen lassen - mit allem, was dazu gehört!

Dieses Angebot ist kostenfrei
– dennoch freuen wir uns darüber,
wenn unser Spendenschwein lachen darf! 😊

Weitere Infos gibt es jederzeit bei
Julia Bootsch 0178-2898878

Wir freuen uns auf Euch!

Ein Segen für den Sommer..

Dass unsere Augen weit geöffnet sind.
Wenn wir uns altvertraute Orte zurückerobern.
Cafés. Die Kirche. Das Wohnzimmer beim Besuch.
Wenn wir neue Orte entdecken.
Reisen. Farben. Freiheit. Weite.
Dass unsere Augen lachen.
Beim Wiedersehen.
Beim ersten Anblick eines Kindes.
Und wir viele Komplimente machen.
Dass wir nicht weggucken,
wo unser Blick gebraucht wird,
unsere Sicht der Dinge.
Wenn wir die Erde ansehen.
Ihre dünne trockene Dürre, ihre grüne Fülle.
Und Familie Mensch wahrnehmen.
Mit Not, Rührung und Glück.
Segen auch dafür, dass unsere Augen sich schließen.
Nicht nur nachts.
Sondern, dass wir immer beten und segnen.
Dass unsere Augen bemerken,
was wir einmal für selbstverständlich hielten
und was jetzt so besonders ist.
Dass wir das Neue nicht aus den Augen verlieren,
wenn wir uns wieder gewöhnen,
uns langweilen oder undankbar werden.
Dass unsere Augen sich freuen
über das Licht, das üppige Bunt,
die Schönheit des Lebens.

…verfasst von Christina Brudereck.

Liebe Gemeinde,
wir wünschen Euch von Herzen wunderschöne Ferientage. Genießt die Zeit mit all euren Liebsten.

Sammelt unvergessliche Momente und lasst eure Seelen mit der Wärme der Sonne füllen. Freude, Spaß, Zufriedenheit sollen euch die Sommerzeit begleiten.
Von Herzen freuen wir uns darauf, wenn wir uns dann ganz bald wiedersehen.

-Eure Ev. Jugend Drabenderhöhe-

ICH TRÄUME VON EINER WELT...

...in der Gleichgewicht herrscht

...in der jeder bekommt was er sich wünscht, so lange die Welt trotzdem fair bleibt

... voller Frieden und ohne Neid

... in der jeder gleich behandelt wird und jeder das erlebt was er sich wünscht

...in der jeder seinen Weg findet seine Träume zu verwirklichen und glücklich zu sein

...ohne Beschwerden - mit Glück und ohne Krankheit

... in der jeder die gleichen Chancen hat und jeder bekommt was man sich wünscht

... mit viel Freude am Leben und ohne Krieg

...ohne Rassismus, Rauschgift und Körperverletzung

... ohne Hass und der sich jeder respektiert

... wo kein Hass existiert, jeder zufrieden ist und sich niemand Sorgen machen muss

... in der jeder sorglos leben kann

... ohne Krieg, ohne Gewalt, ohne Traurigkeit - dafür mit sehr viel Freude, Liebe und Glück im Leben und das jeder sein Leben glücklich leben kann.

... ohne Bosheit und Krankheit. Mit genügend Essen und Trinken, einer gesunden Familie.

I HAVE A DREAM – Wir haben Träume !!!

Und unsere diesjährigen Konfis haben große, wichtige Träume in ihrem Leben und für ihr Leben. Aber nicht nur Träume für sich selber, sondern auch für unsere Welt. Träume die es ermöglichen können, das wir alle besser und sorgloser leben könnten. Die diesjährigen Konfirmationsgottedienste standen so unter dem Motto

TRÄUMEn.

Die Konfirmationen liegen nun hinter uns und unsere neuen Konfis stehen schon in den Startlöchern. Dennoch wollen wir gerne genau diese Träume festhalten und in unseren Herzen bewahren. Nicht alle unserer Träume werden in Erfüllung gehen, manche zerplatzen einfach wie Seifenblasen in unserem Leben und doch können unsere Träume uns einen gewissen Halt schenken. Träume können begeistern, motivieren und Antrieb sein. Manchmal haben unsere Träume sogar Superkräfte, weil wir durch sie leichter unsere Ziele verfolgen können – weil wir ganz einfach mutiger werden.
Träumen zu können und die eigenen Träume nicht aufzugeben ist ein großes Geschenk.
Diese Gabe wollen wir unseren frisch konfirmierten jungen Menschen auch weiter mit auf den Weg geben und das große Vertrauen darauf, dass sie nicht nur „im Traum nicht alleine sind“.

„Gebete ändern die Welt nicht.
Aber Gebete ändern die Menschen.
Und die Menschen ändern die Welt."

Das hat Albert Schweitzer einmal gesagt. Ich finde, man kann hier das Wort **Gebet** durch das Wort **Traum** gut ersetzen. Träume können die Welt verändern, eben weil sie uns verändern.
Spannend wird es auch, wenn wir uns vorstellen das Gebet mit dem Träumen in Einklang zu setzen. Was wir dann alles durch unseren Glauben bewirken können, wird mit Sicherheit großartig sein.
Und dass ihr die Welt verändert könnt und werdet

liebe Paula, lieber Karsten, liebe Emma, lieber Mattes,
liebe Sandra, lieber Keno, liebe Haley, lieber Laurenz,
liebe Katharina, lieber Jonathan, liebe Lina,
lieber Leonardo, liebe Alina, liebe Lorena, liebe Carolina !

daran glauben wir fest und davon träumen wir. Ihr bringt jedenfalls die besten Voraussetzungen dafür mit gute Dinge hier zu bewegen. Nochmal von Herzen alles Glück dieser Welt für Euch, Gottes reichen Segen für euren ganz persönlichen Weg durch das Leben und niemals endende Träume für Euch alle. Hoffentlich bis sehr, sehr bald.

Nicht nur für unsere Konfis lohnt sich das Träumen, liebe Gemeinde. Sondern für uns alle – ganz egal wie alt wir sind. Ich finde sogar, wir haben ein gutes Recht auf unsere eigenen Träume. Und wir dürfen alles dafür geben, dass wir unsere Träume erfüllen können. In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern einen traumhaften Sommer voller Erfüllungen und nur mit wenigen Schäumen.

Gemeindefest

am 18. Juni 2023

im und am Gemeinde-
haus Drabenderhöhe

Beginn um **10.30 Uhr** mit einem **Familiengottesdienst**
im Gemeindehaus, mitgestaltet von unserem Ev. Kindergarten.

ab 11.30 Uhr bieten wir ein buntes Programm:

- MGV Drabenderhöhe
- Frauenchor
- Blaskapelle
- Akkordeonorchester
- Lollipops
- Zauberer
- Hüpfburg
- Kinderschminken
- Tatoos
- Bastelangebote

Für das leibliche Wohl ist gesorgt:
Leckeres vom Grill – Gemüsesuppe – Kaffee und Kuchen – kalte Getränke

RELIGION für Neugierige

WAS IST DIE ZEIT?

Was erfüllt die Lebenszeit, was lässt sie als verloren erscheinen? Weil Zeit etwas Abstraktes, schwer Fassbares ist, sprechen die Religionen von ihr in Bildern. Östliche Religionen wie Hinduismus und Buddhismus vergleichen die Zeit mit einem Rad, das sich dreht und stets an seinen Ausgangspunkt zurückkehrt: Die Natur erblüht und stirbt ab im Wechsel der Jahreszeiten, die Seele wandert im Wechsel der Generationen von einem Leben zum andern, auch die Verrichtungen des Alltags sind immer gleich. Eine so natürliche Vorstellung entlastet vom Druck der Endlichkeit und erleichtert, das Leben so anzunehmen, wie es vorgesehen scheint.

Und doch ist es einigen zu wenig, sich wie in einem Getriebe zu fühlen, sich in Jahres- und Wochenrhythmen stets im gleichen Rad zu drehen. Sie ziehen sich aus allem heraus und suchen ihre Erfüllung in der Abgeschiedenheit.

Anders die jüdisch-christliche Tradition: Sie vergleicht die Zeit mit einer Einbahnstraße. Ihr Anfang ist die Schöpfung. Sie läuft auf ein Ende zu, das Jüngste Gericht. Dazwischen bewegen sich alle Menschen in eine Richtung. Die Landschaft wechselt ständig. Es gibt kein Zurück, weiterziehen heißt Abschied nehmen. Jede Wegstrecke, jede Person ist einmalig und kehrt so nicht wieder. Versäumnisse und Unrecht lassen sich nicht rückgängig machen, man kann nicht in einem späteren Leben wieder bei null anfangen.

„Unser Leben währet siebzig Jahre“, heißt es im 90. Psalm Mose, „und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon.“ Es ist die Bilanz eines alternden Menschen, kein Aufruf zu Resignation. Denn Judentum und Christentum sind leidenschaftliche Religionen. Ihr Gott ist ein leidenschaftlicher Gott, zornig über Unrecht und Feigheit und gütig gegenüber den Besonnenen. „Was, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht du?“, fragt die Werbung und fordert dazu auf, keine Zeit für den Konsum zu verlieren. Doch genau so, im Rausch, zerrinnt die Lebenszeit sinnlos.

Der Gott des Judentums und Christentums mag leidenschaftlich sein, wenn es um Recht und Gerechtigkeit geht. Aber er ist nicht affektgesteuert. „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“, fährt der 90. Psalm fort. Die Zeit ist zu kurz, sich lediglich treiben zu lassen. Der Mensch soll den Verstand benutzen und durchdachte, verantwortbare Entscheidungen treffen.

Die Vorstellung, endlich zu sein, kann bedrücken. Und doch erfüllt sich Lebenszeit von selbst. Man darf sie nur nicht verstreichen lassen.

BURKHARD WEITZ

chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin.
www.chrismon.de

Gottesdienste

im Juni

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

03.06.	17.00 Uhr	*Kindergartengottesdienst mit Verabschiedung der Vorschulkinder*
04.06.	10.00 Uhr	***Goldkonfirmation** mit Abendmahl*
11.06.	10.00 Uhr	*anschl. Kirchencafé*
18.06.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst im Gemeindehaus, anschließend ***GEMEINDEFEST***
25.06.	10.00 Uhr	*mit Abendmahl, anschl. Kirchencafé*

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

11.06.	9.00 Uhr
25.06.	9.00 Uhr

Kapelle im Altenheim:

jeweils Freitag um 16.00 Uhr

Termine für Taufen, Trauungen, Jubel-Hochzeiten, etc. nach Absprache mit Pfr. Ratajek-Greier (Tel. 3880).

… zum **Kirchencafé**
am **11. und 25. Juni** nach dem Gottesdienst in der Kirche in Drabenderhöhe.

Schulgottesdienst
Abschlussgottesdienst 4. Klassen am Mittwoch, dem **21.06.2023** um 8.20 Uhr in der Kirche.

Kindergartengottesdienst
Wir feiern unseren Abschluss des Kindergartenjahres am Samstag, dem **03.06.2023** um 17.00 Uhr in der Kirche.
Gottesdienst im Kindergarten am Freitag, den 30.06 um 11:30 Uhr.

Kinderbibeltag
In Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 bis 12.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 - 13 Jahren. Termin: Samstag, **17.06.2023**

Goldene Konfirmation
Am Sonntag, dem 04.06.2023 um 10.00 Uhr in der Kirche.

Ev. Frauenkreis
Wir treffen uns am Mittwoch, dem **14.06.2023**, um 15.00 Uhr.

Seniorentreff
Wir treffen uns wöchentlich am Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Brett- und Kartenspiele für Jung und Alt
In der Regel jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.
Termine: **07.06.2023** und **21.06.2023**

Creativ-Café
Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Hauptthema: Stricken und Häkeln. Termin: **12.06.2023**

Altenheim
Singen im Altenheim - alle Singfreudigen auch außerhalb des Altenheims sind zu einer **SINGSTUNDE jeden 2. Montag im Monat von 10-11 Uhr** herzlich eingeladen. Wir singen Lieder des Jahreskreises, aber auch bekannte Schlager und Volkslieder, die Freude bereiten und manch einen an die Jugendzeit erinnern. Zurzeit werden sicherlich Frühlingslieder und Wunschlieder der Anwesenden auf dem Programm stehen.

Ev. Kindergarten ☺☺☺☺☺

Spielgruppe, jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr treffen sich kleine Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren mit ihren Müttern bzw. Vätern im Ev. Kindergarten in Drabenderhöhe zum Spielen.

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Besuchsdienst im Krankenhaus

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn sich ein Gemeindeglied im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr. 22 88 anzumelden.

Bitte erkundigen Sie sich immer aktuell unter www.evkidra.de oder an unseren Aushängen.

HINAUS INS **WEITE**

Der Herr, **dein Gott**, der sich über dich freut
wie eine Mutter über ihr Kind,
reiße dich **aus allem Trübsinn** und führe dich hinaus ins Weite,
dass du **aufatmen** kannst und deinen **Blick schulst**
an seiner schönen Schöpfung.
Gott hat sie dir anvertraut aus lauter **Freude am Leben.**

Freude

REINHARD ELLSEL

Gemeindefest

am 18. Juni 2023

Beginn mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Im Anschluss bieten wir für Klein und Groß ein buntes Programm im und um das Gemeindehaus. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Pfarrbüro - Cornelia Stranzenbach
51674 Wiehl, Drabenderhöher Str. 4 (gegenüber der Kirche)
02262 / 2288 — 02262 /70 78 30
drabenderhoehe@ekir.de — homepage: www.evkidra.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL

Pfarrer
Gernot Ratajek-Greier — 02262 / 3880 — gernot.ratajek-greier@ekir.de

Diakonin
Andrea Ruland — 0174 / 59 636 03 — andrea.ruland@ekir.de

Küster
Hilmar Kranenberg — 0173 / 21 306 19 — hilmar.kranenberg@ekir.de

Ev. Kindergarten Drabenderhöhe
Leiterin Sabine Schmidt — 02262 / 25 61 — homepage: www.evkigadra.de — evkigadrabenderhoehe@ekir.de

Gemeindehaus Drabenderhöhe — 02262 / 39 69
Jugendbereich im Gemeindehaus — 02262 / 69 91 70 — facebook.com/EvJuDra
Julia Bootsch — 0178 / 28 988 78 — julia.bootsch@ekir.de

Kirchenmusikerin Hanna Groß — 02262 / 70 79 91 — gross.hanna1@gmail.com

Diakoniestation Wiehl — 02262/ 717 52 82
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8
Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim
Öffnungszeiten: Donnerstag von 14:00 - 16:00 Uhr